


Aktienmarkt - Perspektiven

1. Quartal 2012

INHALTSVERZEICHNIS

24. Januar 2012

Aktienmärkte

Internationale Aktienmärkte	2
 USA	3
 Japan	4
 Eurozone	5
 Deutschland	5
 Schweiz	6
 Österreich	8
Vorherige Empfehlungen	8
Empfehlungen Österreich	9
ATX-Kennzahlen	13
Sonstige Tabellen/Grafiken	
Dow	14
DAX	15
EURO STOXX 50	16
SMI	17
Währungen	17

Die Aktienkurse sind in den letzten Monaten mehrheitlich stark gestiegen. Unterstützt wurde die Aufwärtsbewegung seit Ende September vor allem von der Veröffentlichung einiger guter US-Konjunkturdaten, politischen Fortschritten bei der Bekämpfung der Schuldenkrise, der Veröffentlichung guter Quartalsergebnisse von Unternehmen, einer höheren Risikoneigung als Folge einer konzertierten Notenbankaktion und zuletzt etwas gesunkenen Renditen bei manchen Auktionen von Staatsanleihen hochverschuldeter Länder aus der Eurozone. Zwischenzeitlich belastet wurden die Märkte in diesem Zeitraum vor allem von Ereignissen im Zusammenhang mit der europäischen Schuldenkrise.

In den nächsten Monaten bleibt die Entwicklung der europäischen Schuldenkrise ein bedeutender Einflussfaktor auf das Marktgeschehen. Das konjunkturelle Umfeld stellt sich in den nächsten Quartalen als schwierig dar. Da kaum Spielraum für fiskalische Impulse besteht, ist wohl auch im Verlauf der zweiten Jahreshälfte in vielen Ländern nicht mit einer markanten Belebung der Konjunktur zu rechnen. Auf Interesse der Marktteilnehmer werden außerdem die veröffentlichten Unternehmensergebnisse sowie die Geldpolitik der Notenbanken stoßen.

Die Hauptrisiken für die Märkte resultieren weiterhin aus der europäischen Schuldenkrise und dem schwierigen konjunkturellen Umfeld in vielen Regionen. Auch die geopolitische Entwicklung im Nahen Osten (Iran) mit seinen Auswirkungen auf den Ölpreis stellt ein Risiko dar. Insgesamt erwarten wir in den nächsten Monaten mit weiteren Fortschritten bei der Bewältigung der Schuldenkrise sowie einigen Impulsen von Seiten der Berichtssaison der Unternehmen eine etwas steigende Risikoneigung der Marktteilnehmer und damit mehrheitlich etwas steigende Aktienkurse. Bis Ende März rechnen wir bei den hier näher betrachteten Aktienindizes mit einem Anstieg um etwa 1,5%.

Dow	24.01.2012	Mär 12	Jun 12	Dez 12
Wert	12709	12900	13100	13600
Performance (%)		1,5	3,1	7,0

Nikkei 225	24.01.2012	Mär 12	Jun 12	Dez 12
Wert	8785	8900	9050	9400
Performance (%)		1,3	3,0	7,0

DAX	24.01.2012	Mär 12	Jun 12	Dez 12
Wert	6388	6500	6600	6900
Performance (%)		1,8	3,3	8,0

EURO STOXX 50	24.01.2012	Mär 12	Jun 12	Dez 12
Wert	2426	2470	2500	2620
Performance (%)		1,8	3,1	8,0

SMI	24.01.2012	Mär 12	Jun 12	Dez 12
Wert	6104	6170	6250	6500
Performance (%)		1,1	2,4	6,5

ATX	24.01.2012	Mär 12	Jun 12	Dez 12
Wert	2079	2110	2140	2240
Performance (%)		1,5	2,9	7,7



INTERNATIONALE AKTIENMÄRKTE

Veränderung der Aktienindizes

24.01.2012	Akt. Wert	% seit 29.09.	% seit 31.12.	% 2011	Whrg	Kap (M rd)	09:09:00	Akt. Wert	% seit 29.09.	% seit 31.12.	% 2011	Whrg	Kap (M rd)
Europa West							Nordamerika						
AEX (Amsterdam)	320,9	15,4	2,6	-11,9	EUR	345,5	DJ Ind. (New York)	12708,8	15,4	4,0	5,5	USD	3820,6
ATX (Wien)	2079,1	4,7	9,9	-34,9	EUR	56,4	NASDAQ Comp. (NY)	2784,2	11,7	6,9	-1,8	USD	4500,0
CAC 40 (Paris)	3320,2	10,9	5,0	-17,0	EUR	861,9	S&P 500 (New York)	1316,0	14,3	4,6	0,0	USD	12196,3
DAX (Frankfurt)	6387,5	15,0	8,2	-14,7	EUR	679,3	TSX (Toronto)	12521,7	8,1	4,7	-11,1	CAD	1654,8
EURO STOXX 50	2425,6	11,6	4,6	-17,1	EUR	1757,2	Mexbol (Mexico C.)	37195,7	11,2	0,3	-3,8	MXN	3924,4
FTSE 100 (London)	5750,8	10,9	3,2	-5,6	GBP	1623,4	Südamerika						
IBEX 35 (Madrid)	8572,2	1,2	0,0	-13,1	EUR	411,8	Bovespa (Sao Paulo)	62386,2	17,1	9,9	-18,1	BRL	1643,2
ISEQ (Dublin)	2992,2	20,2	3,1	0,6	EUR	89,7	IPSA (Santiago)	4248,2	8,9	1,7	-15,2	CLP	10214,7
FTSE MIB (Mailand)	15868,8	7,4	5,2	-25,2	EUR	320,8	Asien/Pazif./Afr.						
OBX (Oslo)	365,4	14,0	2,0	-10,7	NOK	1301,3	ASX 200 (Sydney)	4224,2	5,4	4,1	-14,5	AUD	1126,0
OMX (Stockholm)	1034,2	13,6	4,7	-14,5	SEK	3341,7	Hang Seng (Hong K.)	20110,4	11,7	9,1	-20,0	HKD	11340,6
SMI (Zürich)	6103,9	10,1	2,7	-7,8	CHF	789,2	Hang Seng China (HK)	11147,0	20,2	12,2	-21,7	HKD	4202,7
EU-Wachstum							ISE 100 (Istanbul)	55080,8	-7,9	7,4	-22,3	TRY	315,1
Techn. All Share (Fr.)	908,5	12,6	6,5	-16,2	EUR	34,7	KOSPI (Seoul)	1949,9	10,2	6,8	-11,0	KRW	1087926
TecDAX (Frankfurt)	743,2	9,5	8,4	-19,5	EUR	22,5	Nikkei 225 (Tokio)	8785,3	1,0	3,9	-17,3	JPY	171615
techMARK 100 (Lon.)	2190,5	10,0	5,9	1,2	GBP	70,1	Shanghai Comp. (SH)	2319,1	-2,0	5,4	-21,7	CNY	15670
Zentr./Osteuropa							Sensex 30 (Mumbai)	17003,0	2,6	10,0	-24,6	INR	28298,0
BUX (Budapest)	1884	20,7	11,3	-20,4	HUF	4626,5	Straits Times (Singap.)	2849,4	5,6	7,7	-17,0	SGD	466,2
PX (Prag)	957,0	2,9	5,0	-25,6	CZK	1060,1	Tadawul (Riad)	6478,6	6,0	0,9	-3,1	SAR	1274,0
WIG 20 (Warschau)	2259,4	3,8	5,3	-21,9	PLN	303,4	TAIEX (Taipei)	7233,7	0,7	2,3	-21,2	TWD	19588,2
MICEX (Moskau)	1492,8	8,0	6,5	-16,9	RUB	20267	Top 40 (Johannesb.)	30256,4	11,9	6,3	-0,6	ZAR	5395,8

Quelle: Bloomberg

Die Aktienkurse sind in den letzten Monaten mehrheitlich stark gestiegen. Unterstützt wurde die Aufwärtsbewegung seit Ende September von der Veröffentlichung einiger guter Konjunkturdaten, vor allem aus den USA, politischen Fortschritten bei der Bekämpfung der Schuldenkrise, der Veröffentlichung einer Reihe guter Quartalsergebnisse von Unternehmen bzw. einem zum Teil relativ optimistischen Ausblick der Unternehmensvertreter, einer höheren Risikoneigung als Folge einer konzertierten Notenbankaktion - die EZB, die Fed sowie die Notenbanken Kanadas, Japans, Großbritanniens und der Schweiz senkten zur Unterstützung des Finanzsektors die Kosten für Dollar-Swaps und verkündeten, bei Bedarf zusätzliche Währungsswaps abzuschließen - und zuletzt etwas gesunkenen Renditen bei manchen Auktionen von Staatsanleihen hochverschuldeter Länder aus der Eurozone. Zwischenzeitlich belastet wurden die Märkte in diesem Zeitraum vor allem von Ereignissen im Zusammenhang mit der Schuldenkrise wie etwa - später wieder verworfenen - Plänen des damaligen griechischen Ministerpräsidenten Papandreou, eine Volksabstimmung über das Rettungspaket abzuhalten oder Senkungen der Bonitätsnoten von Ländern der Eurozone durch Ratingagenturen.

Index KGVs

24.01.2012	KG V 11e	KG V 12e
ATX	9,8	8,2
DAX	9,9	8,9
EURO STOXX 50	9,2	8,3
SMI	12,0	10,9
Dow	12,2	11,0
NASDAQ Comp.	15,1	12,9
Nikkei	16,7	13,1

Quelle: Bloomberg

Der türkische ISE 100 Index ist in den letzten Monaten deutlich gesunken. Die Inflationsrate ist in der Türkei im Jahresverlauf nicht zuletzt als Folge der Abwertung der Währung und der gestiegenen Nahrungsmittelpreise deutlich gestiegen (Dezember 2011: 10,45%). Die Türkische Notenbank reagierte auf diese Entwicklung unter anderem mit Devisenmarkt-interventionen und einer Anhebung des Zinssatzes für Übernachtsausleihungen der Banken. Neben der Geldpolitik und der europäischen Schuldenkrise lastete auf dem türkischen Markt in diesem Zeitraum auch die Senkung des Bonitätsausblicks für das Land durch die Ratingagentur Fitch von „positiv“ auf „stabil“. Auch der Shanghai Composite Index ist mit der Veröffentlichung einiger schwacher chinesischer Konjunkturdaten gesunken. Zur Unterstützung der Konjunktur hat die chinesische Notenbank die Geldpolitik, die sie zuvor deutlich gestrafft hatte, zuletzt

etwas gelockert. Die Kurs-Gewinn-Verhältnisse der meisten hier angeführten Aktienindizes sind seit September leicht angestiegen.

 **USA**

Dow Jones Industrial Average

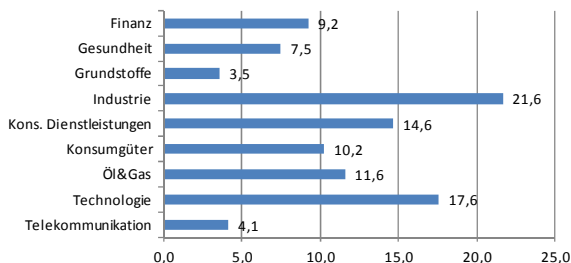


Dow	24.01.2012
Akt. Wert	12708,8
52 Wo Hoch (02.05.2011)	12876,0
52 Wo Tief (04.10.2011)	10404,5
Performance seit 29.09.2011 (%)	15,4
Performance seit 31.12.2011 (%)	4,0
1-Jahres Performance (%)	6,1
3-Jahres Performance (%)	57,3
5-Jahres Performance (%)	0,7

Quelle: Bloomberg

Branchengewichte Dow Jones Industrial Average

Quelle: Bloomberg ; in %



Die **US-Notenbank** hat ihre Geldpolitik in den letzten Monaten nicht verändert. Wie bereits im September angekündigt, wird sie neben einer Umschichtung von gehaltenen Staatsanleihen von kurzen zu längeren Laufzeiten auch weiterhin auslaufende Staatsanleihen und hypothekenbesicherte Wertpapiere im Bestand der US-Notenbank ersetzen. Auch zuletzt hat sie betont, die wirtschaftlichen Bedingungen, einschließlich einer geringen Kapazitätsauslastung und gedämpfter mittelfristiger Inflationsaussichten, würden voraussichtlich noch bis zumindest Mitte

2013 einen außergewöhnlich niedrigen Leitzins rechtfertigen. Im Bemühen um mehr Transparenz will die Fed neben den Projektionen zur Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts, der Inflation und der Arbeitslosenrate nun auch Prognosen für die Entwicklung des Leitzinses veröffentlichen.

Veränderung der S&P 500 Branchenindizes

24.01.2012	Akt. Wert	% seit 29.09.	% seit 31.12.	% 2011	Gew (%)		Akt. Wert	% seit 29.09.	% seit 31.12.	% 2011	Gew (%)
S&P 500 gesamt	1316,0	14,3	4,6	0,0	100,0						
Zyklischer Konsum	325,2	13,7	5,4	4,4	10,7	Industrie	312,1	21,2	6,8	-2,9	10,9
Defensiver Konsum	333,5	8,5	-0,6	10,5	11,0	Technologie	436,1	11,6	6,4	1,3	19,3
Energie	540,5	20,3	3,8	2,8	12,2	Grundstoffe	231,5	20,8	9,3	-11,6	3,7
Finanzwerte	191,3	19,3	9,1	-18,4	14,2	Telekom	128,3	4,9	-1,2	0,8	2,8
Gesundheit	413,1	11,7	2,8	10,2	11,6	Versorger	176,8	3,9	-3,4	14,8	3,6

Quelle: Bloomberg

Die drei wichtigsten US-Aktienindizes (Dow Jones Industrial Average, S&P 500 Index und Nasdaq Composite Index) sind seit der letzten Ausgabe dieser Publikation zwischen 11,7% und 15,4% gestiegen. Bei den Sektoren des breiten S&P 500 Index verzeichneten die Aktienkurse der Branchen Industrie, Grundstoffe und Energie in diesem Zeitraum den höchsten Anstieg. Bei den Kursen der defensiven Branchen fiel der Anstieg deutlich geringer aus.

Dow	24.01.2012	Mär 12	Jun 12	Dez 12
Wert	12709	12900	13100	13600
Performance (%)		1,5	3,1	7,0

In den **nächsten Monaten** bleibt die Entwicklung der europäischen Schuldenkrise ein bedeutender Einflussfaktor auf das Marktgeschehen. Das konjunkturelle Umfeld stellt sich in den nächsten Quartalen in vielen Ländern als schwierig dar. Da kaum Spielraum für fiskalische Impulse besteht, ist wohl auch im Verlauf der zweiten Jahreshälfte in vielen Staaten nicht mit einer markanten Belebung der Konjunktur zu rechnen. In den USA sollte jedoch das Wirtschaftswachstum in diesem Jahr vergleichsweise robust ausfallen. Auf Interesse der Marktteilnehmer werden in den nächsten Monaten

außerdem die veröffentlichten Unternehmensergebnisse bzw. der Ausblick der Unternehmensvertreter sowie die Geldpolitik der Notenbanken stoßen. Insgesamt erwarten wir in diesem Zeitraum mit einigen Fortschritten bei der Bewältigung der Schuldenkrise sowie einigen Impulsen von der Unternehmensberichtssaison eine etwas steigende Risikoneigung der Marktteilnehmer und damit mehrheitlich etwas steigende Aktienkurse. Die **Hauptrisiken** für die Märkte resultieren weiterhin aus der europäischen Schuldenkrise und dem schwierigen konjunkturellen Umfeld in vielen Regionen. Auch die geopolitische Entwicklung im Nahen Osten (Iran) mit seinen Auswirkungen auf den Ölpreis stellt ein Risiko dar. Ende März rechnen wir beim Dow Jones Industrial Average mit einem Indexniveau von 12.900 Punkten.

JAPAN

Nikkei 225

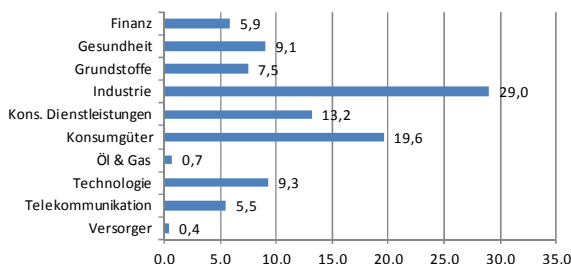


Nikkei	24.01.2012
Akt. Wert	8785,3
52 Wo Hoch (17.02.2011)	10891,6
52 Wo Tief (25.11.2011)	8135,8
Performance seit 29.09.2011 (%)	1,0
Performance seit 31.12.2011 (%)	3,9
1-Jahres Performance (%)	-15,1
3-Jahres Performance (%)	13,4
5-Jahres Performance (%)	-49,8

Quelle: Bloomberg

Branchengewichte Nikkei

Quelle: Bloomberg ; in %



Die wichtigsten japanischen Aktienindizes (Nikkei, TOPIX) entwickelten sich seit 29. September seitwärts. In einem international schwierigen Marktumfeld unterschritt der Nikkei Index im November sogar das Niveau vom März (Erdbeben, Probleme beim japanischen Atomkraftwerk Fukushima). Seither konnte der Index zwar wieder zulegen, der Jahresauftakt verlief aber etwas weniger dynamisch als bei vielen anderen Aktienindizes.

Veränderung der Topix Branchenindizes

24.01.2012	Akt. Wert	% seit 29.09.	% seit 31.12.	% 2011	Gew (%)		Akt. Wert	% seit 29.09.	% seit 31.12.	% 2011	Gew (%)
TOPIX gesamt	757,4	-0,6	4,0	-18,9	100,0	Banken	107,3	-0,2	7,1	-21,3	9,5
Luft-Transport	202,2	-8,0	3,8	-28,7	0,3	Chemie	723,9	-2,2	3,3	-16,2	6,1
Kommunikation	1255,9	-1,9	-2,1	-2,6	6,3	Nichteisen Metalle	608,9	-0,8	7,8	-27,6	1,2
Bau	460,4	2,5	8,9	-0,5	2,5	Öl/Kohle	847,7	3,9	-1,1	-14,7	0,9
Elektrizität/Gas	353,6	-6,3	2,2	-43,6	3,2	Papier	333,6	-14,2	-3,3	-7,0	0,4
Elektrische Geräte	1041,8	1,8	4,1	-26,5	13,9	Pharma	1204,4	-5,2	-1,8	-7,0	4,9
Finanz (sonstige)	251,4	7,3	5,3	-7,9	0,8	Präzisionsinstrum.	2162,6	-13,2	3,5	-20,0	1,4
Fischerei/Landw.	240,6	-7,1	0,4	0,2	0,1	Sonst. Produkte	911,7	-4,0	2,2	-38,3	1,6
Nahrungsmittel	769,7	-1,7	1,0	1,3	3,6	Immobilien	683,6	0,3	9,8	-26,5	2,3
Glas/Keramik	634,1	-5,2	5,3	-23,5	1,2	Einzelhandel	511,6	-2,0	-0,2	0,8	4,2
Versicherungen	403,9	-4,3	8,0	-34,0	2,2	Reifen/Gum. Prod.	1300,8	-5,7	-1,7	7,1	0,8
Eisen/Stahl	423,8	-7,5	3,9	-34,7	1,9	Wertpap. Handel	162,7	-3,9	16,4	-49,8	1,0
Land-Transport	965,0	-2,8	-1,7	-2,1	4,0	Dienstleistungen	691,1	-6,4	-0,9	-5,1	1,9
Maschinen	841,6	7,2	8,6	-17,3	5,3	Textilien	401,7	-1,7	2,5	-9,0	0,9
See-Transport	270,5	-7,3	-1,5	-47,2	0,4	Transport-Ausrüst.	1412,2	3,2	8,5	-21,2	9,9
Metallprodukte	680,6	-11,6	6,9	-16,1	0,7	Hafen/Warenha. Transp	930,1	-0,6	0,4	-10,6	0,2
Bergbau	367,5	8,4	7,3	0,2	0,8	Großhandel	786,1	6,8	5,6	-13,8	5,6

Quelle: Bloomberg

Im breiten TOPIX sind seit der letzten Ausgabe dieser Publikation vor allem die Aktienkurse der Unternehmen aus den Sektoren Papier, Präzisionsinstrumente und Metallprodukte stark gesunken. Die stärksten Kursanstiege gab es bei den Branchen Bergbau und Finanz.

Nikkei 225	24.01.2012	Mär 12	Jun 12	Dez 12
Wert	8785	8900	9050	9400
Performance (%)		1,3	3,0	7,0

Beim Nikkei erwarten wir Ende März ein Indexniveau von 8900 Punkten. Die Gefahr für den japanischen Aktienmarkt, dass die japanische Notenbank eine restriktivere Gangart einschlägt, ist aufgrund der nicht vorhandenen Inflationsgefahr bzw. des anhaltenden Kampfs der Notenbank gegen Deflationsrisiken weiterhin nicht vorhanden. Japanspezifische Risiken resultieren neben der anhaltenden Deflation mit ihren negativen Auswirkungen auf den Konsum (Konsumzurückhaltung) jedoch weiterhin aus einem starken Yen, der der Exportwirtschaft schadet.

 **EUROZONE, DEUTSCHLAND**

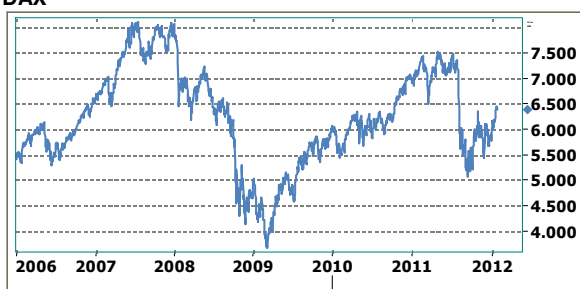
EUROSTOXX 50



EURO STOXX 50	24.01.2012
Akt. Wert	2428,1
52 Wo Hoch (18.02.2011)	3077,2
52 Wo Tief (23.09.2011)	1935,9
Performance seit 29.09.2011 (%)	11,7
Performance seit 31.12.2011 (%)	4,6
1-Jahres Performance (%)	-18,6
3-Jahres Performance (%)	12,8
5-Jahres Performance (%)	-42,1

Quelle: Bloomberg

DAX

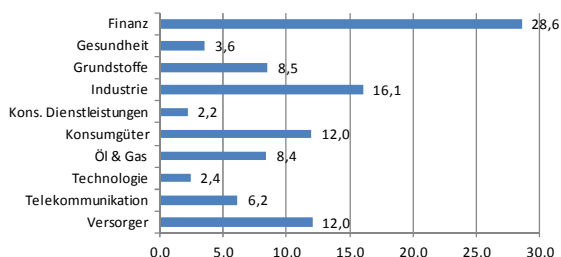


DAX	24.01.2012
Akt. Wert	6397,0
52 Wo Hoch (02.05.2011)	7600,4
52 Wo Tief (12.09.2011)	4965,8
Performance seit 29.09.2011 (%)	15,2
Performance seit 31.12.2011 (%)	8,2
1-Jahres Performance (%)	-9,7
3-Jahres Performance (%)	52,8
5-Jahres Performance (%)	-5,4

Quelle: Bloomberg

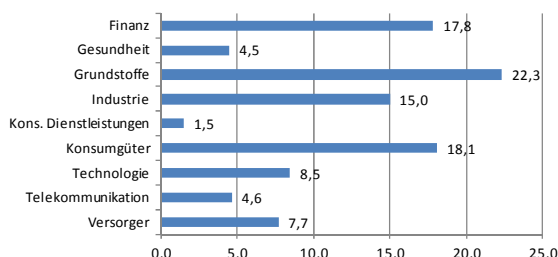
Branchengewichte EURO STOXX 50

Quelle: Bloomberg ; in %



Branchengewichte DAX

Quelle: Bloomberg ; in %



Veränderung der EURO STOXX Branchenindizes

24.01.2012	Akt. Wert	% seit 29.09.	% seit 31.12.	% 2011	Gew (%)		Akt. Wert	% seit 29.09.	% seit 31.12.	% 2011	Gew (%)
EURO STOXX	238,2	10,3	5,5	-17,7	100,0	Immobilien	144,9	6,7	5,1	-16,6	1,2
Automobile	297,5	19,9	19,1	-24,8	5,3	Finanzdienstleistungen	203,0	10,5	7,6	-18,9	0,9
Banken	110,6	5,4	10,2	-37,6	11,4	Gesundheit / Pharma	470,7	10,9	0,1	18,1	5,5
Bau	234,3	16,3	8,2	-20,3	3,7	Grundstoffe	205,7	30,2	15,8	-40,4	1,9
Chemie	647,8	20,1	7,3	-10,1	8,5	Industrie	419,4	13,9	7,9	-20,4	10,8
Reise & Freizeit (Zykl. K.)	98,7	11,5	7,9	-24,2	1,0	Medien	136,7	8,1	1,2	-16,5	2,8
Pers. & Haushaltsg. (Def.)	371,0	10,9	4,2	-10,5	4,7	Technologie	212,2	10,4	9,1	-18,1	4,7
Einzelhandel	271,2	7,4	2,3	-14,5	2,9	Telekom	298,2	-5,6	-3,9	-18,2	6,0
Öl & Gas	318,6	22,3	2,2	-2,5	8,3	Versicherungen	139,7	17,7	14,8	-18,4	6,7
Ernährung	339,9	9,7	-1,8	5,3	6,5	Versorger	240,0	-7,8	-4,3	-24,8	7,1

Quelle: Bloomberg

Die **Europäische Zentralbank** hat die Leitzinserhöhungen vom 7. April und 7. Juli in den letzten Monaten wieder rückgängig gemacht und am 3. November und am 8. Dezember den Zinssatz für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte um jeweils 25 Basispunkte auf zuletzt 1,0% gesenkt. Darüber hinaus führte sie neue langlaufende Refinanzierungsgeschäfte über 36 Monate ein.

Die europäischen Aktienindizes sind in den letzten Monaten mehrheitlich gestiegen. Vor allem seit Ende November verzeichneten die Indizes in einem international freundlichen Marktumfeld eine starke Aufwärtsbewegung. Im EURO STOXX haben sich seit September die Aktienkurse der Sektoren Grundstoffe, Öl & Gas, Chemie sowie Automobile am besten entwickelt. Die schwächste Kursentwicklung gab es bei den defensiven Branchen.

DAX	24.01.2012	Mär 12	Jun 12	Dez 12
Wert	6388	6500	6600	6900
Performance (%)		1,8	3,3	8,0

EURO STOXX 50	24.01.2012	Mär 12	Jun 12	Dez 12
Wert	2426	2470	2500	2620
Performance (%)		1,8	3,1	8,0

Auch beim DAX und beim EURO STOXX 50 erwarten wir in den nächsten Monaten mit tendenziellen Fortschritten bei der Bewältigung der Schuldenkrise eine leichte Aufwärtsentwicklung. Insgesamt bleiben jedoch die europäische Schuldenkrise und die sich abschwächende Konjunktur ein Risiko für die Aktienmärkte. Die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank stellt in den nächsten Monaten kein Risiko dar, da eine Straffung nicht zu erwarten ist.



SCHWEIZ

SMI

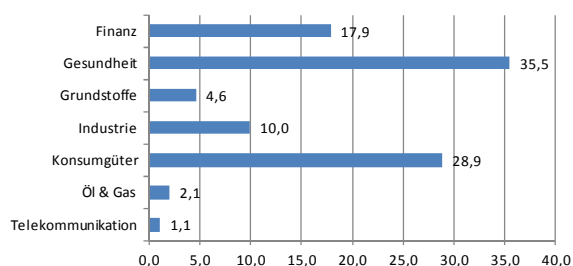


SMI	24.01.2012
Akt. Wert	6113,7
52 Wo Hoch (21.02.2011)	6739,1
52 Wo Tief (09.08.2011)	4695,3
Performance seit 29.09.2011 (%)	10,3
Performance seit 31.12.2011 (%)	2,7
1-Jahres Performance (%)	-7,7
3-Jahres Performance (%)	14,9
5-Jahres Performance (%)	-33,4

Quelle: Bloomberg

Branchengewichte SMI

Quelle: Bloomberg; in %



Bei den bedeutendsten Aktienindizes der Schweiz (SMI, SPI) fiel der Anstieg in den letzten Monaten trotz der hohen Gewichtung defensiver Aktien beträchtlich aus. Im gesamten Jahr 2011 verzeichnete der defensive Sektor Ernährung im Swiss Performance Index in einem Umfeld von Konjunkturpessimismus und europäischer Schuldenkrise nur einen marginalen Verlust (-1,0%). Der Subindex Gesundheit/Pharma konnte sogar etwas zulegen (+3,0%).

Die **Schweizerische Nationalbank** (SNB) bekräftigte im Rahmen ihrer jüngsten, quartalsweise stattfindenden, geldpolitischen Lagebeurteilung, sie werde weiterhin keinen Kurs des Franken stärker als 1,20 je Euro tolerieren. Sie sei bereit, unbeschränkt Devisen zu kaufen. Auch beim aktuellen Kurs bleibt der Franken nach Ansicht der Notenbank hoch bewertet und er sollte sich weiter abschwächen. Falls die Wirtschaftsaussichten und die deflationären Risiken es erfordern, stünde die Nationalbank bereit, jederzeit weitere Maßnahmen zu ergreifen. Das Zielband für den Dreimonats-Libor beließ die SNB bei 0% bis 0,25% und sie strebt weiterhin einen Dreimonats-Libor von nahe null an.

Veränderung der SPI-Branchenindizes

24.01.2012	Akt. Wert	% seit 29.09.	% seit 31.12.	% 2011	Gew (%)		Akt. Wert	% seit 29.09.	% seit 31.12.	% 2011	Gew (%)
Swiss Perf. Index	5515,0	9,8	3,2	-7,7	100,0	Finanzdienstleistungen	640,6	-0,9	2,3	-14,7	2,0
Banken	529,9	10,1	10,5	-29,6	10,6	Gesundheit / Pharma	875,4	6,5	-1,1	3,0	31,1
Bau	1187,6	16,4	8,3	-22,0	3,2	Grundstoffe	767,6	-9,1	7,5	-35,6	0,1
Chemie	1337,0	20,2	4,7	-8,3	4,3	Industrie	955,9	17,0	8,8	-16,4	10,2
Zyklischer Konsum	725,6	-2,6	16,2	-45,2	0,2	Medien	245,1	1,4	0,0	0,6	0,1
Defensiver Konsum	2092,1	14,8	10,2	-14,1	4,9	Technologie	259,7	10,5	6,1	-49,7	0,6
Einzelhandel	818,5	10,6	5,6	-21,7	0,7	Telekom	620,6	-0,6	2,9	-13,4	0,9
Energie	147,8	4,4	14,6	-42,3	3,0	Versicherungen	422,2	19,2	8,1	-12,9	6,7
Ernährung	1835,7	7,2	-1,7	-10	21,1	Versorger	1542,9	-9,0	3,3	-36,8	0,1

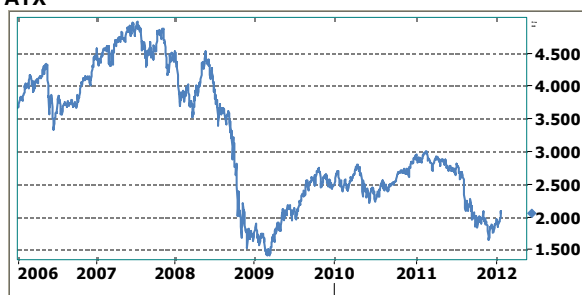
Quelle: Bloomberg

SMI	24.01.2012	Mär 12	Jun 12	Dez 12
Wert	6104	6170	6250	6500
Performance (%)		1,1	2,4	6,5

Da wir in den nächsten Monaten einen tendenziell leichten Rückgang der Risikoaversion erwarten und dies eher für zyklische Werte spricht, während der SMI eine hohe Gewichtung defensiver Werte aufweist, erwarten wir bei diesem Index eine etwas schwächere Entwicklung als beim DAX oder beim EURO STOXX 50.

ÖSTERREICH

ATX

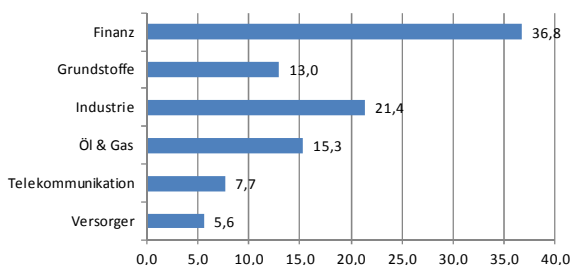


ATX	24.01.2012
Akt. Wert	2082,9
52 Wo Hoch (17.02.2011)	3012,8
52 Wo Tief (25.11.2011)	1637,9
Performance seit 29.09.2011 (%)	4,9
Performance seit 31.12.2011 (%)	9,9
1-Jahres Performance (%)	-27,6
3-Jahres Performance (%)	33,0
5-Jahres Performance (%)	-53,4

Quelle: Bloomberg

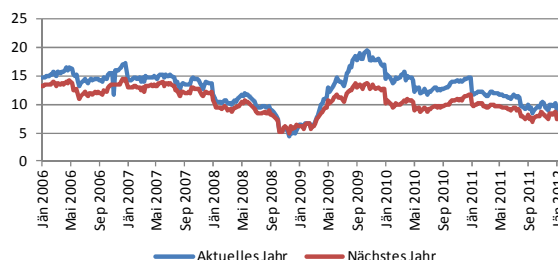
Branchengewichte ATX

Quelle: Bloomberg ; in %



ATX Index KGVs

Quelle: Bloomberg; Basis: Gewinnerwartungen



Der ATX ist seit der letzten Ausgabe dieser Publikation um 4,7% gestiegen und hat sich damit schlechter entwickelt als die meisten anderen Aktienindizes. Mit 1637,9 Punkten verzeichnete der Index zwischenzeitlich sogar das niedrigste Niveau seit März 2009. Den höchsten Kursabschlag gab es in den letzten Monaten beim Indexschwergewicht Erste Group (-17,4%). Auf dem Kurs lastete vor allem die Bekanntgabe eines Periodenverlusts über EUR 973 Mio für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2011 (hohe Abschreibungen auf das Geschäft in Ungarn und Rumänien etc.). Im gesamten Jahr 2011 haben sich die Kurse der Bankaktien im ATX extrem schwach entwickelt. Sie litten vor allem unter Ereignissen wie etwa der Staatsschuldenkrise, einer schwachen Geschäftsentwicklung in Teilen Osteuropas und der Verpflichtung zum Umtausch von Fremdwährungskrediten zu einem festen Wechselkurs in Ungarn. Beim ATX lag die Jahresperformance im letzten Jahr bei -34,9%. Damit lag der Index unter den weltweit 91 bedeutendsten Aktienindizes auf dem sechstschlechtesten Rang.

ATX	24.01.2012	Mär 12	Jun 12	Dez 12
Wert	2079	2110	2140	2240
Performance (%)		1,5	2,9	7,7

Die Bewertung des ATX gemessen am KGV ist in den letzten Monaten nur leicht gestiegen. Bis Ende März erwarten wir bei diesem Index einen Anstieg auf etwa 2110 Punkte und wegen der hohen Gewichtung der Banken eine etwas schwächere Entwicklung als beim DAX oder EURO STOXX 50.

Vorherige Empfehlungen

In der letzten Ausgabe der Aktienmarkt-Perspektiven befanden sich OMV, PALFINGER, RHI und voestalpine auf unserer Empfehlungsliste. Wir haben die Empfehlung für OMV, RHI und voestalpine beibehalten und zusätzlich Lenzing in unsere Empfehlungsliste aufgenommen. PALFINGER haben wir wegen der hohen Konzentration des Geschäfts auf Europa, der zu erwartenden schwachen Entwicklung der europäischen Bauwirtschaft, nicht zuletzt wegen der Sparbemühungen der öffentlichen Haushalte sowie des Risikos von im Jahresverlauf steigenden Stahlpreisen von unserer Empfehlungsliste gestrichen.

EMPFEHLUNGEN ÖSTERREICH

Lenzing Aktiengesellschaft

24.01.2012

09:09:00

Name	Kurs (EUR)	%seit 29.09.	%seit 31.12.	% 2011	Index Gew.	Hist. Kurs/ BW	Div. Ren (%)	Kurs/ Gewinn 11e	Kurs/ Gewinn 12e	EV/ EBITDA 11e	EV/ EBITDA 12e	Kurs/ Umsatz 11e	Kurs/ Umsatz 12e	EV/ Umsatz 11e	EV/ Umsatz 12e
LENZING AG	73,9	-3,9	14,7	-26,5	3,1	2,0	2,1	7,4	8,3	4,5	4,6	0,9	0,9	1,0	1,0
Abw. zur Peer-Group. (%)						48,8		-35,0	-31,5	-38,2	-32,9	25,2	26,5	12,3	34,7

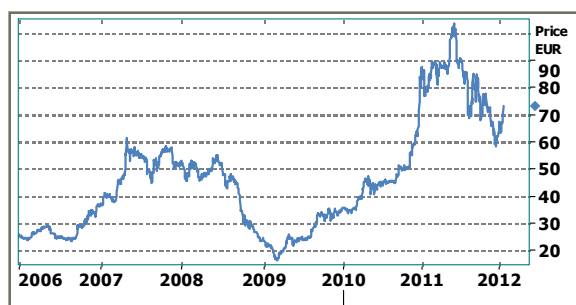
Quelle: Bloomberg

EV ... Enterprise Value

Abw: neg = niedriger bew. als Peer Group

pos = höher bew. als Peer Group

Lenzing



Lenzing ist überwiegend in der Faser- und Zellstoffproduktion und darüber hinaus auch im Maschinen- und Anlagenbau und in der Kunststoffverarbeitung tätig. Neben Fabriken in Österreich werden Produktionsstätten in Deutschland, Tschechien, Großbritannien, den USA, Indonesien und China betrieben. Größter Einzelaktionär ist mit einem Anteil von 67,6% die B&C-Gruppe. >5% werden von der Oberbank AG gehalten. Der Rest der Anteile befindet sich im Streubesitz.

- + Weltmarktführer bei industriell hergestellten Cellulosefasern
- + Geographisch breiter Absatzmarkt
- + Solide Eigenkapitalausstattung
- + Für „Man-made Cellulosefasern“¹ werden hohe Nachfragerwachstumsraten erwartet
- Geringe Produktdiversifikation
- Risiko steigender Rohstoffpreise
- Verringerung der konjunkturellen Dynamik in vielen Regionen

In den ersten **neun Monaten** des Geschäftsjahres 2011 stieg der Konzernumsatz gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode - unterstützt durch höhere Faserpreise und gestiegene Verkaufsmengen - um 23,9% auf EUR 1.592,2 Mio. Das Betriebsergebnis (EBIT) wuchs um 71,6% auf EUR 289,7 Mio. Dies entsprach einer EBIT-Marge von 18,2% (Vorjahr: 13,1%). Der Periodenüberschuss nach Abzug der Anteile Dritter stieg auf EUR 210, Mio (EUR 116,1 Mio). Die Nettofinanzverschuldung konnte per Ende September 2011 auf EUR 150,0 Mio (nach EUR 307,2 Mio Ende 2010) reduziert werden. Die Gearing-Ratio reduzierte sich damit auf 15,4% (42,0%). Die Eigenkapitalquote belief sich Ende September auf 42,9% (12/2010: 37,3). Die Lenzing-Gruppe bestätigte zuletzt den zum Halbjahr veröffentlichten Ausblick für das Gesamtjahr 2011, wonach ein Umsatz von rund EUR 2,1 Mrd bis EUR 2,2 Mrd (2010: EUR 1,77 Mrd) erreicht werden soll. Das EBITDA soll 2011 zwischen EUR 470 Mio und maximal EUR 500 Mio (2010: EUR 330,6 Mio) liegen.

Nicht zuletzt wegen begrenzten Angebotssteigerungsmöglichkeiten bei Baumwolle (begrenzte Anbaufläche etc.) wird in den nächsten Jahren bei „Man-made Cellulosefasern“ allgemein mit überdurchschnittlichen Wachstumsraten gerechnet. Während der globale Fasermarkt bis 2020 gemäß Lenzing mit rund 3,3% p.a. wachsen soll, sollte das Wachstum bei den Man-made Cellulosefasern mit 9,1% p.a. rund dreimal so hoch ausfallen. Lenzing will deshalb seine Produktionskapazität bis 2015 weiter kontinuierlich ausbauen. Mit einer in diesem Umfeld zu erwartenden weiterhin guten Umsatz- und Gewinnentwicklung des Unternehmens rechnen wir auf Sicht von 12 Monaten mit einer guten Entwicklung der Lenzing-Aktie.

¹ Man-made Cellulosefasern sind aus natürlichen Rohstoffen (z.B. Holz) industriell hergestellte Fasern.

OMV Aktiengesellschaft

24.01.2012

09:09:00

Name	Kurs (EUR)	%seit 29.09.	%seit 31.12.	% 2011	Index Gew. (%)	Hist. Kurs/ BW	Div. Ren (%)	Kurs/ Gewinn 11e	Kurs/ Gewinn 12e	EV/ EBITDA 11e	EV/ EBITDA 12e	Kurs/ Umsatz 11e	Kurs/ Umsatz 12e	EV/ Umsatz 11e	EV/ Umsatz 12e	
OMV AG	25,1	10,4	7,7	-24,6	13,1	0,8	4,0	7,5	6,3	3,9	3,4	0,3	0,3	0,5	0,5	
Abw. zur Peer-Group. (%)								-34,0	-11,3	-20,0	-2,1	-12,8	-42,4	-42,5	-23,0	-22,7

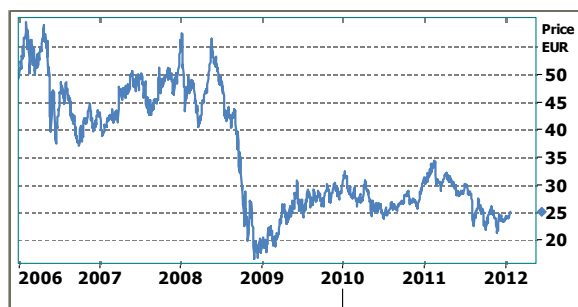
Quelle: Bloomberg

EV ... Enterprise Value

Abw: neg = niedriger bew. als Peer Group

pos = höher bew. als Peer Group

OMV



OMV ist ein bedeutender Energiekonzern. Das Unternehmen befindet sich zu 31,5% im Besitz der ÖIAG, 24,9% werden von der International Petroleum Investment Company (Abu Dhabi) gehalten. 43,6% der Anteile befinden sich im Streubesitz.

- + Tendenziell weiter steigende Nachfrage nach Rohöl bzw. ölbasiereten Produkten
- + Leichter Bewertungsabschlag im Vergleich zur Peer-Group
- + IPIC erhöhte im Oktober 2011 den Anteil an der OMV von 20,4% auf 24,9%; will Anteil auf mindestens 25% aufstocken
- + Ölproduktion in Libyen läuft wieder an: Anfang Dezember wurde halbe OMV-Vorkriegsproduktion erreicht; früheres OMV-Förderniveau soll 12-15 Monate ab dem Ende der Auseinandersetzungen erreicht werden
- Wechselkursabhängigkeit des Ergebnisses (USD, RON)
- Angespannte Sicherheitslage im Jemen

In den ersten **neun Monaten** des Geschäftsjahres 2011 hat OMV den Konzernumsatz auf EUR 24.701,2 Mio (1-9/10: EUR 16.688,0 Mio) gesteigert, wobei vor allem deutlich höhere Rohöl- und Produktpreise, Gasverkaufsmengen sowie die Vollkonsolidierung von Petrol Ofisi für den Anstieg verantwortlich waren. Das Betriebsergebnis stieg auf EUR 1.937,3 Mio (EUR 1.752,2 Mio). Der Periodenüberschuss nach Minderheiten wuchs auf EUR 854,3 Mio (EUR 832,4 Mio). Die Eigenkapitalquote lag Ende September bei 46,7%. Die Gearing-Ratio belief sich auf 32,6%. Die Öl- und Gasproduktion des Konzerns lag in den ersten neun Monaten 2011 mit 287.000 boe/d (Fass Rohöläquivalent/Tag) 9% unter dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums, was vor allem auf eine niedrigere Produktion in Libyen und im Jemen zurückzuführen war. Für das gesamte Jahr 2011 erwartet das Management von OMV eine Produktion unter dem Niveau von 2010 (318.000 boe/d). Die Raffineriespannen sollten sich gemäß OMV auf Grund einer gestiegenen Nachfrage nach Mitteldestillaten etwas erholen. Die Petrochemie-Margen, die sich seit Jahresbeginn stark entwickelt haben, werden voraussichtlich in Q4/11 etwas niedriger ausgefallen sein. Für die nächsten Jahre plant OMV die Reduktion von Raffineriekapazitäten und Marketing-Assets. Gleichzeitig sollen zwei Drittel der zukünftigen Investitionsmittel in Richtung Exploration und Produktion von Erdöl und Erdgas fließen. Zum Verkauf stehen derzeit die Tankstellen in Kroatien und Bosnien-Herzegowina und der 45-Prozent-Anteil am Raffinerieverbund Bayernoil.

Der Kurs der OMV-Aktie ist seit der letzten Ausgabe dieser Publikation um 10,4% gestiegen. Im Verhältnis zur Peer-Group weist die Aktie nach wie vor einen Bewertungsabschlag auf. Mit der Erwartung eines weiterhin hohen Ölpreisniveaus (weiter steigende Nachfrage (IEA-Prognose für 2012: +1,1 Mio Fass/Tag auf 90,1 Mio Fass/Tag), geopolitischen Spannungen (Iran), OPEC-Förderpolitik) und einem wieder steigenden OMV-Förderniveau in Libyen rechnen wir auf Sicht von 12 Monaten mit einer guten Ergebnisentwicklung von OMV und damit auch einer guten Entwicklung des Aktienkurses. Die konjunkturellen Risiken (Einfluss auf Ölnachfrage, Raffineriespannen etc.) bleiben jedoch hoch.

RHI AG

24.01.2012

09:09:00

Name	Kurs (EUR)	%seit 29.09.	%seit 31.12.	% 2011	Index Gew. (%)	Hist. Kurs/ BW	Div. Ren (%)	Kurs/ Gewinn 11e	Kurs/ Gewinn 12e	EV/ EBITDA 11e	EV/ EBITDA 12e	Kurs/ Umsatz 11e	Kurs/ Umsatz 12e	EV/ Umsatz 11e	EV/ Umsatz 12e
RHIAG	17,5	16,7	16,5	-48,8	1,3	1,9	2,8	6,6	6,5	5,2	4,9	0,4	0,4	0,6	0,6
Abw. zur Peer-Group. (%)						25,3		-40,2	-39,7	-12,1	-17,4	-44,7	-44,3	-23,3	-19,7

Quelle: Bloomberg

EV ... Enterprise Value

Abw: neg = niedriger bew. als Peer Group

pos = höher bew. als Peer Group

RHI



RHI ist nach eigenen Angaben der weltweit führende Anbieter hochwertiger, keramischer Feuerfestprodukte und Serviceleistungen. Das Unternehmen befindet sich zu >25% im Besitz der MS Privatstiftung (Österreich). >10% werden von der FEWI Beteiligungsgesellschaft mbH (Deutschland) und >5% werden von der Raiffeisen Bank International AG gehalten. <60% der Anteile befinden sich im Streubesitz.

- + Trotz konjunktureller Eintrübung 2012 weiter steigende Stahlnachfrage (World Steel Association: EU +2,5%; China +6,0%)
- + Kosteneinsparungen
- + Bewertungsabschlag im Vergleich zur Peer-Group
- Verringerung der konjunkturellen Dynamik in vielen Regionen
- Hohe Verschuldung

Der Umsatz des Konzerns stieg - nicht zuletzt auch als Folge von Preiserhöhungen – in den ersten **neun Monaten** des Jahres 2011 auf EUR 1.280,7 Mio (1-9/2010: EUR 1.122,0 Mio). Das operative Ergebnis (ohne Berücksichtigung von Restrukturierungsaufwendungen bzw. Wertaufholungen/Wertminderungsaufwendungen) wuchs auf EUR 108,4 Mio (EUR 107,2 Mio). Das EBIT verbesserte sich auf EUR 108,4 Mio (EUR 96,7 Mio). Bei der EBIT-Marge war ein leichter Rückgang auf 8,5% (8,6%) zu beobachten. Das Konzernergebnis nach Minderheiten verringerte sich leicht auf EUR 90,0 Mio (EUR 90,7 Mio). Die Eigenkapitalquote belief sich zum 30.09.2011 auf 24,5% (01.10.2010: 21,6%), die Gearing-Ratio betrug 94,1% (97,2%). Aufgrund der Kapazitätsreduktionen in der Stahlindustrie sowie des vorsichtigen Investitions- und Bestellverhaltens der Kunden im Bereich Industrial erwartet RHI in den kommenden Monaten eine leichte Abschwächung des Geschäftes, welche aber im 2. Quartal 2012 wieder vorbei sein könnte. RHI ist zuversichtlich, dass der Umsatz des 2. Halbjahres 2011 trotz der geringeren Stahlproduktion dem Umsatz des 1. Halbjahres entsprechen wird. Das EBIT des Konzerns wird im 4. Quartal 2011 aufgrund der geringeren Auslastung der RHI-Werke auf dem Niveau des 3. Quartals erwartet.

Der Kurs der RHI-Aktie ist seit 29. September um 16,7% gestiegen. Trotz eines vor allem in den nächsten Monaten schwierigen konjunkturellen Umfelds und der anhaltenden Schuldenkrise erwarten wir auf Sicht von 12 Monaten mit den positiven Wirkungen aus einer weiter steigenden Stahlnachfrage, den Preiserhöhungen von RHI und den jüngsten Akquisitionen eine gute Entwicklung der Aktie.

voestalpine AG

24.01.2012

09:09:00

Name	Kurs (EUR)	%seit 29.09.	%seit 31.12.	% 2011	Index Gew. (%)	Hist. Kurs/ BW	Div. Ren (%)	Kurs/ Gewinn 11e	Kurs/ Gewinn 12e	EV/ EBITDA 11e	EV/ EBITDA 12e	Kurs/ Umsatz 11e	Kurs/ Umsatz 12e	EV/ Umsatz 11e	EV/ Umsatz 12e
VOESTALPINE AG	26,4	17,1	22,8	-39,2	10,0	1,0	3,0	8,8	7,8	5,2	5,0	0,4	0,4	0,7	0,7
Abw. zur Peer-Group. (%)						21,2		-40,9	-31,0	-13,9	-16,0	36,1	36,3	4,4	3,8

Quelle: Bloomberg

EV ... Enterprise Value

Abw: neg = niedriger bew. als Peer Group

pos = höher bew. als Peer Group

voestalpine



voestalpine fertigt hochwertige Stahlprodukte. Das Unternehmen ist nach eigenen Angaben einer der führenden europäischen Partner der Automobil-, Hausgeräte- und Energieindustrie und Weltmarktführer in der Weichentechnologie, bei Werkzeugstahl und Spezialprofilen sowie Europas Nummer eins bei der Herstellung von Schienen. Die größten Einzelaktionäre sind die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Invest GmbH & Co OG mit >15% der Anteile, die voestalpine Mitarbeiterbeteiligung Privatstiftung mit 13,0% und die Oberbank AG mit 7,9% der Anteile.

- + Trotz konjunktureller Eintrübung 2012 weiter steigende Stahlnachfrage (World Steel Association: EU +2,5%; China +6,0%)
- + Starke Marktposition
- + Breite Produktpalette
- + Kostensenkungen
- Relativ hoher Verschuldungsgrad (Übernahme von Boehler-Uddeholm (GJ 2007/08))
- Fremdwährungsrisiko
- Nach wie vor hohe konjunkturelle Risiken
- Laufendes Schienenkartellverfahren in Deutschland

Gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres konnte der voestalpine-Konzern in der **1. Hälfte** des laufenden **Geschäftsjahres 2011/12** (01.04.-30.09.2011) den Umsatz um 15,1% auf 5.977,7 Mio steigern. Das EBIT stieg sogar um 28,3% auf EUR 531,4 Mio. Die EBIT-Marge verbesserte sich auf 8,9% (H1 2010/11: 8,0%). Das Konzernergebnis nach Abzug der Anteile Dritter (Minderheitsgesellschafter, Hybridkapitalbesitzer) erhöhte sich auf EUR 295,8 Mio (EUR 218,6 Mio). Die Gearing-Ratio (Nettofinanzverschuldung in Prozent des Eigenkapitals) lag Ende September bei 60,9% (09/10: 65,8%). Angesichts trüber Wirtschaftsaussichten hat das Management im November seine Gewinnerwartung nach unten revidiert. Statt einer deutlichen Ergebnisverbesserung im Vergleich zum vorherigen Geschäftsjahr erwartet das Management nun im Geschäftsjahr 2011/12 ein EBIT von rund EUR 900 Mio, was einem Rückgang um etwa 10% gegenüber dem Geschäftsjahr 2010/11 entsprechen würde. Im dritten Geschäftsquartal reduzierte voestalpine die Stahlproduktion um etwa zehn Prozent. Die Umsatzerwartung des Managements beläuft sich für dieses Geschäftsjahr auf zumindest EUR 11,5 Mrd. Möglicherweise wird gemäß voestalpine sogar ein Rekordumsatz von EUR 12 Mrd erreicht. Die Preise sollten sich nach Ansicht des Managements im zweiten Kalenderhalbjahr erholen, da die Lager der Kunden nur schwach gefüllt sind.

Der **Kurs** der voestalpine-Aktie ist seit Ende September um 17,1% gestiegen. Zwischenzeitlich Druck auf den Kurs übte vor allem die Senkung der Ergebniserwartung durch das Management aus. Mit der Erwartung einer im Jahresverlauf tendenziell etwas steigenden Risikoneigung der Marktteilnehmer sowie einer weiterhin soliden Nachfrage nach Produkten von voestalpine durch die wichtigsten Kundengruppen von voestalpine (Automobil-, Maschinenbau-, Energie-, Schienen- und Luftfahrtindustrie) rechnen wir auf Sicht von 12 Monaten mit einer guten Entwicklung der Aktie.

ATX-Unternehmen im Peer-Group-Vergleich

24.01.2012

09:09:00

Nr.	Name	Kurs (EUR)	% seit 29.09.	% seit 31.12.	% 2011	Index Gew. (%)	Hist. Kurs/ BW	Div. Ren (%)	Kurs/ Gewinn 11e	Kurs/ Gewinn 12e	EV/ EBITDA 11e	EV/ EBITDA 12e	Kurs/ Umsatz 11e	Kurs/ Umsatz 12e	EV/ Umsatz 11e	EV/ Umsatz 12e	Nächste Ergebnis-präs. am:
	ATX gesamt								9,8	8,2							
1	ANDRITZ AG	69,4	5,5	8,5	-6,8	9,1	4,4	2,4	16,3	14,4	6,8	6,2	0,8	0,7	0,6	0,5	01.03.2012
	Abw. zur Peer-Group. (%)						104,5		15,4	11,1	-8,1	-15,2	1,5	-3,8	-30,1	-35,4	
2	CA IMMOB. ANL. AG	7,8	-15,8	-4,3	-30,4	2,0	0,4	0,0	13,9	17,3	16,3	2,4	2,2	12,1	11,1	15,03.2012	
	Abw. zur Peer-Group. (%)						-25,6		-22,6	-15,8	-4,2	-2,4	2,1	18,5	16,0	7,0	
3	CONWERT IMMOB. SE	8,5	-9,1	-0,6	-20,5	1,8	0,6	3,5	30,4	21,8	15,2	16,1	0,9	1,1	2,3	2,9	28.03.2012
	Abw. zur Peer-Group. (%)						22,4		75,3	53,3	-15,8	-3,1	-63,0	-50,2	-80,5	-74,0	
4	ERSTE GROUP B. AG	16,6	-17,4	23,7	-61,3	14,5	0,5	0,0	19,4	7,8	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	29.02.2012
	Abw. zur Peer-Group. (%)						26,7		126,8	6,2	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	
5	EVN AG	10,2	-4,0	-6,2	-13,7	1,1	0,6	4,1	8,9	8,4	8,3	7,9	0,6	0,6	1,3	1,2	28.02.2012
	Abw. zur Peer-Group. (%)						-21,0		7,7	5,5	32,2	36,4	41,6	34,8	17,7	13,1	
6	IMMOFINANZ AG	2,4	7,6	4,5	-27,2	7,6	0,5	0,0	12,4	10,3	18,8	16,7	4,4	3,9	12,0	10,4	30.03.2012
	Abw. zur Peer-Group. (%)						-18,3		-31,2	-36,8	5,6	2,4	125,6	108,2	14,9	-6,6	
7	LENZING AG	73,3	-4,7	14,7	-26,5	3,1	2,0	2,1	7,3	8,2	4,5	4,6	0,9	0,9	1,0	1,0	08.03.2012
	Abw. zur Peer-Group. (%)						48,8		-35,6	-32,2	-38,2	-32,9	25,2	26,5	12,3	34,7	
8	MAYR-MELNHOF K. AG	69,3	3,0	5,8	-24,8	2,2	1,4	2,8	11,8	11,8	4,7	4,7	0,7	0,7	0,6	0,6	15.03.2012
	Abw. zur Peer-Group. (%)						56,6		6,3	-2,2	-30,7	-28,5	32,1	35,1	-35,5	-34,0	
9	OMV AG	25,1	10,3	7,7	-24,6	13,1	0,8	4,0	7,5	6,3	3,9	3,4	0,3	0,3	0,5	0,5	22.02.2012
	Abw. zur Peer-Group. (%)						-34,0		-11,6	-20,2	-2,1	-12,8	-42,4	-42,5	-23,0	-22,7	
10	ÖSTERR. POST AG	23,8	14,3	2,1	-5,8	2,5	2,4	6,7	10,8	11,0	4,9	4,8	0,7	0,7	0,6	0,6	15.03.2012
	Abw. zur Peer-Group. (%)						-41,5		-8,3	-4,2	-33,2	-28,4	-18,8	-14,4	-35,0	-31,6	
11	RAIFFEISEN BANK INT.	23,6	5,5	16,9	-51,1	4,4	0,5	4,5	6,8	6,7	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	29.03.2012
	Abw. zur Peer-Group. (%)						-69,8		-49,4	-13,8	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	
12	RHI AG	17,5	16,7	16,5	-48,8	1,3	1,9	2,8	6,6	6,5	5,2	4,9	0,4	0,4	0,6	0,6	06.03.2012
	Abw. zur Peer-Group. (%)						25,3		-40,2	-39,6	-12,1	-17,4	-44,7	-44,3	-23,3	-19,7	
13	SBO AG	65,5	27,9	-3,9	5,8	2,3	3,7	1,5	20,2	17,8	9,1	8,2	2,6	2,4	2,7	2,5	08.03.2012
	Abw. zur Peer-Group. (%)						129,0		50,7	83,9	39,7	58,8	105,4	18,6	64,7	80,8	
14	STRABAG SE	22,6	-0,9	2,2	7,9	1,6	0,9	2,4	13,2	12,7	4,5	4,4	0,2	0,2	0,2	0,2	27.04.2012
	Abw. zur Peer-Group. (%)						-47,2		6,3	6,4	-48,2	-43,3	-52,1	-51,8	-53,5	-52,1	
15	TELEKOM AUSTRIA AG	9,1	20,5	-1,1	-12,2	7,7	5,3	4,2	16,5	18,6	4,9	5,2	0,9	0,9	1,7	1,7	23.02.2012
	Abw. zur Peer-Group. (%)						203,8		75,0	100,9	-5,0	-1,9	2,0	5,3	-4,9	0,7	
16	VIENNA INSURANCE	33,0	16,1	7,8	-21,3	6,7	0,9	3,0	10,4	9,4	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	29.03.2012
	Abw. zur Peer-Group. (%)						-3,2		16,7	27,5	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	
17	VERBUND	20,7	-4,7	-0,4	-25,6	4,5	1,7	2,7	18,6	13,7	10,9	9,3	2,0	1,8	3,3	2,9	29.02.2012
	Abw. zur Peer-Group. (%)						107,4		125,1	72,0	73,5	60,2	360,1	326,8	188,0	169,4	
18	VOESTALPINE AG	26,3	16,4	22,8	-39,2	10,0	1,0	3,0	8,7	7,7	5,2	5,0	0,4	0,4	0,7	0,7	15.02.2012
	Abw. zur Peer-Group. (%)						21,2		-41,5	-31,7	-13,9	-16,0	36,1	36,3	4,4	3,8	
19	WIENERBERGER AG	8,6	-5,8	23,9	-51,2	3,2	0,5	1,2	neg.	86,0	7,7	7,4	0,5	0,5	1,0	1,0	21.02.2012
	Abw. zur Peer-Group. (%)						-48,4		n.v.	612,4	-4,3	-4,2	-13,1	-11,8	-18,0	-16,6	
20	ZUMTOBEL AG	14,1	11,0	31,6	-48,7	1,4	1,6	3,6	13,1	10,0	6,8	6,0	0,5	0,5	0,6	0,6	06.03.2012
	Abw. zur Peer-Group. (%)						-41,1		-12,4	-27,7	-20,3	-26,5	-64,9	-63,6	-56,5	-54,9	
Weitere Unternehmen (nicht im ATX)																	
1	AGRANA AG	81,5	-2,4	1,9	2,4	0,0	1,2	2,9	9,6	8,9	5,9	5,5	0,5	0,5	0,7	0,7	15.05.2012
	Abw. zur Peer-Group. (%)						-24,9		-20,7	-21,6	-22,4	-16,7	-22,4	-26,0	-18,0	-19,4	
2	BWT AG	14,3	0,8	9,9	-40,7	0,0	1,6	2,8	14,4	13,2	6,6	6,2	0,5	0,5	0,6	0,6	26.03.2012
	Abw. zur Peer-Group. (%)						-33,8		-23,6	-22,2	-38,6	-36,6	-73,0	-72,7	-71,2	-70,8	
3	FLUGHAFEN WIEN AG	27,9	-9,4	-4,6	-42,9	0,0	0,7	7,2	8,5	12,0	6,9	7,1	1,0	1,0	2,3	2,2	21.03.2012
	Abw. zur Peer-Group. (%)						-52,7		-50,1	-27,3	-19,3	-10,3	-52,4	-52,3	-28,4	-27,8	
4	INTERCELL AG	1,8	-11,6	-3,7	-83,6	0,0	0,9	0,0	neg.	neg.	neg.	neg.	2,6	1,8	2,5	1,8	06.03.2012
	Abw. zur Peer-Group. (%)						-59,9		n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	-2,1	-28,0	-13,6	-37,9	
5	PALFINGER AG	16,2	4,4	33,8	-57,1	0,0	1,7	1,3	13,1	15,5	8,6	9,3	0,7	0,7	0,9	1,0	03.02.2012
	Abw. zur Peer-Group. (%)						11,0		-31,5	18,6	-9,8	16,0	34,8	48,8	32,0	38,3	
6	SEMPERIT AG HOLDING	32,5	4,8	9,2	-24,9	0,0	1,9	3,8	13,4	12,6	5,0	4,8	0,8	0,8	0,7	0,7	29.03.2012
	Abw. zur Peer-Group. (%)						-21,5		16,4	13,7	-31,0	-32,0	-2,3	-1,2	-30,8	-30,2	
7	UNIQA VERSICH. AG	11,2	-3,1	18,9	-35,9	0,0	1,5	3,6	neg.	12,0	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	30.03.2012
	Abw. zur Peer-Group. (%)						54,9		n.v.	63,6	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	
8	WOLFORD AG	23,0	-3,4	-1,9	-5,3	0,0	1,4	1,7	14,2	12,1	7,4	6,8	0,7	0,7	0,9	0,8	16.03.2012
	Abw. zur Peer-Group. (%)						-65,0		-32,7	-24,7	-29,1	-26,2	-64,4	-62,0	-54,3	-51,2	

Quelle: Bloomberg

EV ... Enterprise Value

Abw: neg = niedriger bew. als Peer Group

pos = höher bew. als Peer Group

SONSTIGE TABELLEN/GRAFIKEN
Dow Jones Industrial Average

24.01.2012

09:09:00

Nr.	Name	Kurs (USD)	%seit 29.09.	%seit 31.12.	% 2011	Ind. Gew. (%)	Hist. Kurs/ BW	Div. Ren (%)	Kurs/ Gewinn 11e	Kurs/ Gewinn 12e	Quartals- Ergebnis- präsent. am:
	Dow gesamt								12,2	11,0	
1	ALCOA INC	10,3	2,8	18,5	-43,8	0,6	0,8	1,2	19,3	11,1	11.04.2012
2	AMERICAN EXPRESS CO	49,4	6,3	4,8	9,9	2,9	3,0	1,5	11,6	10,5	20.04.2012
3	AT&T INC	30,4	6,5	0,5	2,9	1,8	1,6	5,8	13,8	12,5	26.01.2012
4	BANK OF AMERICA CORP	7,3	17,7	30,4	-58,3	0,4	0,4	0,6	9,2	6,3	16.04.2012
5	BOEING CO/THE	75,5	21,9	2,9	12,4	4,5	n.v.	2,3	16,8	15,4	25.01.2012
6	CATERPILLAR INC	106,4	41,7	17,4	-3,3	6,3	4,9	1,7	15,6	11,6	26.01.2012
7	CHEVRON CORP	107,0	16,6	0,6	16,6	6,4	1,8	3,0	7,9	8,3	27.01.2012
8	CISCO SYSTEMS INC	19,8	25,2	9,7	-10,6	1,2	2,3	1,2	11,1	10,2	08.02.2012
9	COCA-COLA CO/THE	68,5	0,7	-2,1	6,4	4,1	4,7	2,7	17,9	16,7	07.02.2012
10	DUPONT (E.I.) DE NEMOURS	49,4	20,7	7,8	-8,2	2,9	4,0	3,3	12,6	11,6	24.01.2012
11	EXXON MOBIL CORP	87,5	21,4	3,2	15,9	5,2	2,7	2,1	10,4	10,5	31.01.2012
12	GENERAL ELECTRIC CO	18,9	22,6	5,8	-2,1	1,1	1,7	3,6	12,2	10,8	20.04.2012
13	HEWLETT-PACKARD CO	28,7	23,7	11,3	-38,8	1,7	1,5	1,7	7,1	6,5	22.02.2012
14	HOME DEPOT INC	44,9	33,6	6,8	19,9	2,7	3,9	2,6	18,8	16,3	22.02.2012
15	INTEL CORP	26,7	19,7	10,1	15,3	1,6	2,9	3,1	10,8	10,1	17.04.2012
16	INTL BUSINESS MACHINES CORP	190,0	7,0	3,3	25,3	11,3	11,1	1,6	12,8	11,5	19.04.2012
17	JOHNSON & JOHNSON	65,0	2,8	-0,9	6,0	3,9	2,9	3,5	13,1	12,5	24.01.2012
18	JPMORGAN CHASE & CO	37,7	23,6	13,3	-21,6	2,2	0,8	2,7	8,1	7,1	13.04.2012
19	KRAFT FOODS INC-CLASS A	38,5	12,4	3,0	18,6	2,3	2,1	3,0	16,8	15,2	21.02.2012
20	3M CO	85,6	16,3	4,7	-5,3	5,1	3,5	2,6	14,5	13,6	26.01.2012
21	MCDONALD'S CORP	101,0	14,7	0,6	30,7	6,0	7,7	2,8	19,3	17,6	24.01.2012
22	MERCK & CO. INC.	38,8	21,5	2,8	4,6	2,3	2,1	4,3	10,3	10,1	02.02.2012
23	MICROSOFT CORP	29,7	16,3	14,5	-7,0	1,8	3,9	2,7	11,1	9,9	27.04.2012
24	PFIZER INC	21,7	23,7	0,3	23,6	1,3	1,9	4,1	9,5	9,4	31.01.2012
25	PROCTER & GAMBLE CO/THE	65,0	3,7	-2,6	3,7	3,9	2,8	3,2	15,6	14,3	27.01.2012
26	TRAVELERS COS INC/THE	60,3	25,2	1,9	6,2	3,6	1,0	2,7	18,3	10,4	24.01.2012
27	UNITED TECHNOLOGIES CORP	76,9	7,0	5,2	-7,2	4,6	3,1	2,5	14,0	13,5	25.01.2012
28	VERIZON COMMUNICATIONS INC	38,4	4,2	-4,3	12,1	2,3	2,8	5,2	17,8	15,2	24.01.2012
29	WALT DISNEY CO/THE	39,3	28,8	4,7	0,0	2,3	1,9	1,5	13,5	11,8	07.02.2012
30	WAL-MART STORES INC	60,9	18,7	1,9	10,8	3,6	3,1	2,4	13,6	12,4	21.02.2012

Quelle: Bloomberg

DAX

24.01.2012

09:09:00

Nr.	Name	Kurs (EUR)	% seit 29.09.	% seit 31.12.	% 2011	Hist. Kurs/ BW	Div. Ren (%)	Kurs/ Gewinn 11e	Kurs/ Gewinn 12e	+/- K/BW (%)	+/- KGV 11e (%)	+/- KGV 12e (%)	Nächste Ergebnis-präs. am:
	DAX gesamt							9,9	8,9				
1	ADIDAS AG	54,9	14,6	9,0	2,8	2,2	1,5	17,3	14,8	18,6	12,5	-5,8	07.03.2012
2	ALLIANZ SE-REG	84,8	21,6	14,7	-16,9	0,9	5,3	12,0	7,4	-5,8	34,3	0,3	23.02.2012
3	BASF SE	58,9	26,9	8,9	-9,7	2,4	3,7	9,3	10,6	97,1	-36,1	-17,3	24.02.2012
4	BAYER AG-REG	52,9	26,3	6,8	-10,7	2,3	2,8	11,0	10,7	89,8	-24,7	-16,7	28.02.2012
5	BMW AG	63,7	20,1	22,5	-12,0	1,6	2,1	8,3	9,0	72,9	22,9	20,5	13.03.2012
6	BEIERSDORF AG	43,3	6,9	-1,1	5,5	3,2	1,6	23,9	22,0	n.v.	n.v.	n.v.	25.01.2012
7	COMMERZBANK AG	2,0	0,6	52,1	-76,5	0,5	0,0	16,4	7,3	-20,8	n.v.	n.v.	23.02.2012
8	DAIMLER AG	41,6	21,6	22,0	-33,1	1,2	4,5	8,1	8,5	25,2	20,1	14,1	09.02.2012
9	DEUTSCHE BANK	32,6	19,4	10,2	-24,7	0,6	2,3	6,8	6,5	1,6	-34,0	-13,3	02.02.2012
10	DEUTSCHE BOERSE AG	42,5	10,7	-1,7	-16,8	2,7	5,0	9,3	8,9	9,7	-34,4	-31,9	13.02.2012
11	DEUTSCHE LUFTHANSA-REG	10,2	3,5	11,4	-43,8	0,6	5,9	13,8	16,8	-32,9	n.v.	8,6	15.03.2012
12	DEUTSCHE POST AG-REG	12,8	31,0	7,3	-6,5	1,4	5,1	10,8	10,2	-59,8	-39,3	-20,9	08.03.2012
13	DEUTSCHE TELEKOM AG-REG	8,7	0,0	-1,9	-8,2	1,0	8,0	11,6	12,1	-39,8	34,4	43,1	23.02.2012
14	E.ON AG	16,0	-0,8	-4,3	-27,3	0,8	9,4	13,0	9,7	-18,0	57,7	21,5	14.03.2012
15	FRESENIUS MEDICAL CARE AG &	53,6	4,2	2,1	21,4	2,6	1,2	15,1	13,2	-34,4	6,9	8,3	21.02.2012
16	FRESENIUS SE & CO KGAA	76,2	10,5	6,4	13,9	2,2	1,1	16,3	14,4	n.v.	n.v.	n.v.	21.02.2012
17	HEIDELBERGCEMENT AG	37,8	36,6	15,8	-30,1	0,6	0,7	15,0	12,0	n.v.	n.v.	n.v.	15.03.2012
18	HENKEL AG & CO KGAA VORZUG	46,7	17,2	4,8	-4,2	2,5	1,5	14,9	13,4	-15,8	-5,4	-8,1	08.03.2012
19	INFINEON TECHNOLOGIES AG	6,9	16,6	18,4	-16,5	2,2	1,7	18,9	14,7	n.v.	n.v.	n.v.	01.02.2012
20	K+S AG-REG	36,9	-12,2	5,3	-38,0	2,5	2,7	10,5	9,5	12,0	-15,7	-19,5	15.03.2012
21	LINDE AG	119,7	16,2	3,8	1,2	1,9	1,8	15,7	15,2	-13,4	-2,1	5,7	09.03.2012
22	MAN SE	78,7	28,1	14,3	-22,8	2,0	2,5	11,8	14,2	-10,3	-3,2	28,6	14.02.2012
23	MERCK KGAA	77,1	24,7	0,1	28,7	n.v.	1,6	11,1	10,4	n.v.	7,2	-6,1	06.03.2012
24	METRO AG	28,5	-10,6	1,1	-47,7	1,6	4,7	9,2	8,6	-19,2	-33,0	-27,9	20.03.2012
25	MUENCHENER RUECKVERS. AG	98,9	7,3	4,2	-16,5	0,8	6,3	28,7	7,1	-15,0	220,3	-3,3	14.03.2012
26	RWE AG	26,5	-3,2	-3,1	-45,6	1,0	13,3	6,2	6,4	20,6	-31,0	-25,3	06.03.2012
27	SAP AG	44,3	16,0	8,5	7,2	4,7	1,4	15,8	14,4	36,5	7,9	5,4	25.01.2012
28	SIEMENS AG-REG	76,1	10,9	2,7	-20,2	2,0	4,0	11,1	10,2	5,1	-13,2	-11,1	24.01.2012
29	THYSSENKRUPP AG	21,0	10,5	18,2	-42,8	1,2	2,1	14,9	8,1	51,7	-6,1	-36,8	14.02.2012
30	VOLKSWAGEN AG-PFD	134,0	25,5	15,3	-4,7	1,1	1,7	7,0	7,3	8,3	-13,1	-8,9	12.03.2012

Quelle: Bloomberg

+/- ... Abweichung zur Peer Group

EURO STOXX 50

24.01.2012

09:09:00

Nr.	Name	Kurs (EUR)	%seit 29.09.	%seit 31.12.	% 2011	Ind. Gew. (%)	Hist. Kurs/ BW	Div. Ren (%)	Kurs/ Gewinn 1e	Kurs/ Gewinn 12e	Quartals- Ergebnis- präsent. am:
	EURO STOXX 50 gesamt								9,1	8,3	
1	ANHEUSER-BUSCH INBEV NV	46,8	17,9	-0,8	10,5	0,6	2,6	1,7	12,3	11,2	08.03.2012
2	CREDIT AGRICOLE SA	5,1	-2,3	17,4	-54,1	2,5	0,3	0,0	6,9	4,5	23.02.2012
3	AIR LIQUIDE SA	97,2	11,3	1,7	1,0	2,0	3,1	2,4	17,9	16,9	17.02.2012
4	ALSTOM	29,0	14,6	23,5	-34,6	2,7	2,1	2,1	9,6	8,6	04.05.2012
5	ALLIANZ SE-REG	84,9	21,4	14,7	-16,9	3,8	0,9	5,3	12,0	7,4	23.02.2012
6	BASF SE	58,9	26,6	8,9	-9,7	3,1	2,4	3,7	9,3	10,6	24.02.2012
7	BAYER AG-REG	52,9	26,3	6,8	-10,7	2,3	2,3	2,8	11,0	10,7	28.02.2012
8	BANCO BILBAO VIZCAYA ARGENTA	6,8	10,3	2,1	-11,6	1,4	0,9	4,3	8,0	8,0	02.02.2012
9	BAYERISCHE MOTOREN WERKE AG	63,7	19,6	22,5	-12,0	2,0	1,6	2,1	8,3	9,0	13.03.2012
10	DANONE	46,9	2,5	-3,6	3,3	2,5	2,6	2,8	16,2	14,7	15.02.2012
11	BNP PARIBAS	35,7	17,5	18,3	-36,3	0,7	0,6	5,8	6,6	6,0	15.02.2012
12	CARREFOUR SA	17,1	1,2	-3,1	-34,3	0,8	1,9	6,3	12,0	11,4	08.03.2012
13	CRH PLC	15,8	38,0	2,9	-0,9	1,5	1,2	4,0	20,3	18,1	28.02.2012
14	AXA SA	12,0	19,2	19,6	-19,3	2,6	0,7	5,7	6,7	6,2	16.02.2012
15	DAIMLER AG-REGISTERED SHARES	41,6	21,2	22,0	-33,1	2,2	1,2	4,5	8,1	8,5	09.02.2012
16	DEUTSCHE BOERSE AG	42,5	10,4	-1,7	-16,8	1,4	2,7	5,0	9,3	8,9	13.02.2012
17	DEUTSCHE BANK AG-REGISTERED	32,6	19,1	10,2	-24,7	1,9	0,6	2,3	6,8	6,6	02.02.2012
18	VINCISA	36,7	13,1	8,8	-17,0	1,4	1,6	4,6	10,6	10,4	07.02.2012
19	DEUTSCHE TELEKOM AG-REG	8,7	-0,1	-1,9	-8,2	3,2	1,0	8,0	11,6	12,1	23.02.2012
20	ENEL SPA	3,0	-6,8	-3,5	-15,9	2,3	0,7	9,2	7,0	6,6	31.01.2012
21	ENISPA	17,3	32,5	7,6	-2,0	6,3	1,2	5,9	8,4	7,8	15.02.2012
22	E.ON AG	16,0	-0,9	-4,3	-27,3	1,6	0,8	9,4	13,0	9,7	14.03.2012
23	TOTAL SA	40,0	22,0	1,1	-0,4	1,2	1,4	7,1	7,8	7,5	10.02.2012
24	FRANCE TELECOM SA	11,2	-6,5	-7,0	-22,2	1,1	1,1	12,4	7,3	7,5	22.02.2012
25	ASSICURAZIONI GENERALI	12,4	3,7	6,5	-18,2	2,0	1,2	3,6	15,1	8,9	13.03.2012
26	SOCIETE GENERALE	22,1	10,6	29,7	-57,2	1,2	0,4	0,0	5,8	5,4	16.02.2012
27	GDF SUEZ	20,5	-8,8	-3,7	-21,3	2,0	0,7	7,4	13,1	11,5	09.02.2012
28	IBERDROLA SA	4,5	-10,6	-6,7	-16,1	1,4	0,8	0,7	9,0	8,5	23.02.2012
29	ING GROEP NV-CVA	7,1	33,2	28,4	-23,6	1,0	0,6	0,0	5,0	5,4	09.02.2012
30	INTESA SANPAOLO	1,4	23,8	12,1	-32,0	2,3	0,4	5,2	10,3	9,1	15.03.2012
31	LVMH MOET HENNESSY LOUIS VUI	119,9	11,0	9,6	-11,1	1,1	2,9	1,8	19,3	17,4	02.02.2012
32	ARCELORMITTAL	16,3	36,6	16,0	-47,5	1,1	0,6	3,4	7,7	7,3	07.02.2012
33	MUENCHENER RUECKVER AG-REG	99,0	7,2	4,2	-16,5	1,2	0,8	6,3	28,7	7,1	14.03.2012
34	NOKIA OYJ	4,2	2,7	12,1	-51,3	1,4	1,2	9,5	16,3	17,6	26.01.2012
35	L'OREAL	80,3	9,7	-0,5	-2,9	1,0	3,0	2,2	18,9	17,6	13.02.2012
36	KONINKLIJKE PHILIPS ELECTRON	15,2	11,6	-7,1	-29,0	1,3	1,1	5,0	14,7	12,3	30.01.2012
37	REPSOL YPF SA	21,9	10,6	-7,7	13,8	0,9	1,0	5,0	12,2	10,0	29.02.2012
38	RWE AG	26,5	-3,4	-3,1	-45,6	4,9	1,0	13,3	6,2	6,4	06.03.2012
39	SANOFI	55,8	13,1	-1,8	18,6	3,6	1,4	4,5	8,4	9,5	08.02.2012
40	BANCO SANTANDER SA	6,0	-2,3	1,2	-26,0	2,9	0,7	9,1	6,9	6,9	31.01.2012
41	SAP AG	44,3	15,8	8,5	7,2	1,1	4,7	1,4	15,8	14,4	25.01.2012
42	COMPAGNIE DE SAINT-GOBAIN	34,2	19,2	15,3	-22,9	4,8	1,0	3,4	10,3	10,1	16.02.2012
43	SIEMENS AG-REG	76,1	10,6	2,7	-20,2	1,9	2,0	4,0	11,1	10,2	24.01.2012
44	SCHNEIDER ELECTRIC SA	47,8	21,4	17,3	-63,7	3,8	1,8	3,4	13,1	12,6	22.02.2012
45	TELEFONICA SA	13,3	-6,5	-0,8	-21,1	0,6	3,4	12,1	8,7	8,6	24.02.2012
46	TELECOM ITALIA SPA	0,8	-1,5	-4,2	-14,1	1,2	0,6	7,3	6,1	6,4	29.03.2012
47	UNICREDIT SPA	3,7	374,8	-11,6	314,7	0,9	0,2	0,0	17,6	9,4	27.03.2012
48	UNIBAIL-RODAM CO SE	147,2	10,7	5,8	-4,5	2,8	1,2	3,6	16,5	15,9	01.02.2012
49	UNILEVER NV-CVA	25,1	7,5	-5,4	14,0	1,4	4,6	3,5	15,9	14,8	02.02.2012
50	VIVENDI	15,9	4,2	-5,1	-16,2	1,4	1,1	8,7	6,9	6,7	01.03.2012

Quelle: Bloomberg

SMI

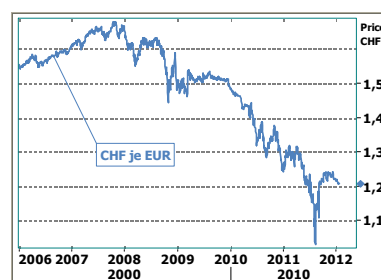
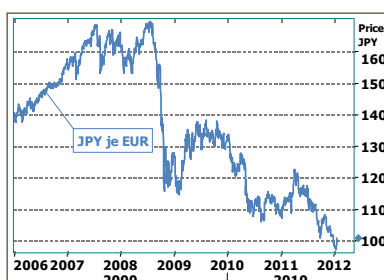
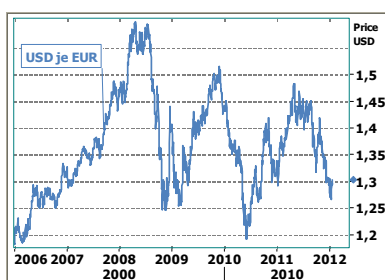
24.01.2012

09:09:00

Nr.	Name	Kurs (CHF)	% seit 29.09.	% seit 31.12.	% 2011	Ind. Gew. (%)	Hist. Kurs/ BW	Div. Ren (%)	Kurs/ Gewinn 11e	Kurs/ Gewinn 12e	Quartals-Ergebnis-präsent. am:
SMI gesamt									12,0	10,9	
1	ABB LTD-REG	19,3	21,7	9,2	-15,1	6,0	3,0	0,0	13,3	12,3	16.02.2012
2	ACTELION LTD-REG	35,3	14,7	9,0	-37,0	0,6	3,1	0,0	12,2	11,6	14.02.2012
3	ADECCO SA-REG	44,8	21,7	13,6	-35,8	0,8	1,9	0,0	15,4	15,9	01.03.2012
4	CIE FINANCIERE RICHEMON-BR A	52,7	15,9	10,9	-13,6	3,7	3,0	0,9	21,9	18,1	16.05.2012
5	CREDIT SUISSE GROUP AG-REG	24,3	1,9	10,4	-41,4	3,7	0,9	0,0	10,2	7,8	09.02.2012
6	GIVAUDAN-REG	877,5	23,4	-1,9	-9,2	1,0	2,5	0,0	19,5	16,3	16.02.2012
7	HOLCIM LTD-REG	54,6	16,0	8,7	-28,9	1,8	1,1	0,0	18,7	16,0	29.02.2012
8	JULIUS BAER GROUP LTD	38,3	25,5	4,6	-16,1	1,1	1,8	0,0	16,5	14,6	06.02.2012
9	NESTLE SA-REG	53,4	8,0	-1,5	-1,4	23,6	3,4	3,5	17,4	16,2	16.02.2012
10	NOVARTIS AG-REG	51,6	1,9	-4,1	-2,3	18,1	2,0	4,3	9,2	9,1	25.01.2012
11	ROCHE HOLDING AG-GENUSSCHEIN	163,4	12,6	2,1	16,2	15,4	15,9	4,1	13,1	11,8	01.02.2012
12	SGS SA-REG	1657,0	14,8	6,8	-0,9	1,2	6,5	1,8	20,0	17,2	17.07.2012
13	SWATCH GROUP AG/THE-BR	385,8	12,7	9,7	-15,7	1,6	2,9	1,3	16,3	14,4	22.03.2012
14	SWISS RE AG	52,3	24,5	8,9	0,5	2,4	0,8	0,0	10,0	8,2	23.02.2012
15	SWISSCOM AG-REG	365,6	-0,8	2,8	-13,4	1,1	3,7	6,0	9,9	9,9	15.02.2012
16	SYNGENTA AG-REG	288,7	18,6	4,8	0,5	3,6	3,4	0,0	15,1	13,3	08.02.2012
17	SYNTHES INC-144A/REGS	156,7	7,1	-0,7	24,7	1,6	2,7	1,2	19,1	17,7	16.02.2012
18	TRANSOCEAN LTD	41,8	-9,4	15,1	-43,4	2,1	n.v.	6,9	29,7	14,7	23.02.2012
19	UBS AG-REG	12,7	15,7	14,6	-27,2	6,2	0,9	0,8	10,8	9,4	07.02.2012
20	ZURICH FINANCIAL SERVICES AG	227,9	21,0	7,5	-12,3	4,5	1,1	0,0	8,4	7,9	16.02.2012

Quelle: Bloomberg

Währungen



Land	Währung	Kurs ggü. US-Dollar					Kurs ggü. Euro				
		24.Jän	29.Sep	31. Dez 2011	% seit 29.09.	% seit 31.12.	24.Jän	29.Sep	31. Dez 2011	% seit 29.09.	% seit 31.12.
USA	USD						1,302	1,367	1,295	4,98%	-0,59%
Japan	JPY	77,3	76,5	77,0	-1,09%	-0,45%	100,7	104,6	99,6	3,83%	-1,17%
Schw eiz	CHF	0,93	0,89	0,94	-3,95%	1,31%	1,21	1,22	1,21	1,11%	0,65%

Impressum

Veröffentlicht von:
Österreichische Volksbanken-Aktiengesellschaft – Research
 Kolingasse 14-16, 1090 Wien
 Österreich

E-Mail research@volksbank.com
 Internet www.volksbank.com
 Telefon +43 (0)50 4004 -4359

Research Publikationen

Falls Sie Interesse haben, unsere Publikationen regelmäßig zu erhalten, mailen Sie bitte einfach an research@volksbank.com. Ein Bestellformular finden Sie auch auf der Homepage.

Folgende Publikationen stehen zur Auswahl:

- Marktperspektiven (D, E)
- Aktienmarkt-Perspektiven (D, E)
- Wochenkommentar (D, E)
- Zins- und FX-Perspektiven (D, E)
- Jährliche Rohstoffberichte (D, E)

Offenlegung möglicher Interessenkonflikte gemäß §48f BörseG

Unternehmen	Offenlegung
Lenzing Aktiengesellschaft	-
OMV Aktiengesellschaft	-
PALFINGER AG	-
RHI AG	-
voestalpine AG	3

- 1 Österreichische Volksbanken-Aktiengesellschaft oder eine mit ihr verbundene juristische Person hält Anteile von über 5% der Anteilspapiere dieser Gesellschaft.
- 2 Österreichische Volksbanken-Aktiengesellschaft oder eine mit ihr verbundene juristische Person ist Market Maker, Designated Sponsor oder Stabilizing Manager in den Finanzinstrumenten dieser Gesellschaft.
- 3 Österreichische Volksbanken-Aktiengesellschaft AG oder eine mit ihr verbundene juristische Person war in den letzten 12 Monaten bei einer öffentlichen Emission von Finanzinstrumenten dieser Gesellschaft federführend oder mitführend (als Manager oder Co-Manager) tätig.
- 4 Österreichische Volksbanken-Aktiengesellschaft oder eine mit ihr verbundene juristische Person hat in den letzten 12 Monaten Vergütungen für Investment-Banking-Dienstleistungen von dieser Gesellschaft erhalten.
- 5 Der Analyst besitzt Finanzinstrumente dieser Gesellschaft.
- 6 Der Analyst ist Mitglied des Vorstands oder des Aufsichtsrats dieser Gesellschaft.

Disclaimer

Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Aussagen dienen lediglich der unverbindlichen Information basierend auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Person(en) zum Redaktionsschluss. Jegliche Haftung im Zusammenhang mit der Erstellung dieses Berichts, insbesondere für die Richtigkeit und Vollständigkeit der angeführten Daten sowie der erstellten Prognosen ist ausgeschlossen. Das vorliegende Dokument stellt weder ein Anbot, noch eine Einladung zur Anbotsstellung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Österreichische Volksbanken-Aktiengesellschaft untersteht der österreichischen Finanzmarktaufsicht (FMA) als Regulierungsbehörde.

Autor: Friedrich Glechner

Österreichische Volksbanken-Aktiengesellschaft – Research

Dipl.-Vw. Uta Pock (Leitung) +43 (0)50 4004 – 4360
 Alexandra Ernst – 4359
 Mag. Friedrich Glechner, CFA – 4362
 Mag. Wolfgang Pohn, MA, CFA – 4361
 Mag. Stefan Wolowiec – 4363

Quelle der Marktdaten (wenn nicht anders angegeben): Thomson Reuters